

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 0 5 / 2 0 2 2 / IV

Datum:
17.10.2022

Federführung:
Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

Neuorganisation der Heidelberger Literaturtage

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. Oktober 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	20.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Der städtische Finanzierungsanteil im Rahmen der Interimsphase der „Heidelberger Literaturtage“ belief sich bisher auf jährlich 130.000 Euro. Ergänzend erfolgte eine personelle Unterstützung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kulturamtes. Das Budget der neuen Stabstelle ab 2023 ist Gegenstand der Haushaltsplanberatungen 2023/24. Die Abbildung erfolgt in einem eigenen Teilhaushalt.

Zusammenfassung der Begründung:

Ab dem 01. Januar 2023 werden die Heidelberger Literaturtage als Stabstelle D5.03 „Literaturtage Heidelberg“ in eine eigenständige Organisationsstruktur überführt und damit in der Stadtverwaltung verstetigt. Dies gewährleistet die Optimierung der Arbeitsabläufe in einer schlanken, eigenständigen Organisationseinheit, die sich ausschließlich der professionellen Umsetzung des Festivals widmen kann.

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 20.10.2022

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Ab dem 01.01.2023 werden die Heidelberger Literaturtage als Stabsstelle in eine eigenständige Organisationseinheit bei der Stadtverwaltung verstetigt.

1. Anlass und Zielsetzung

Nach dem Austritt des Festivalleiters und der darauffolgenden Auflösung der Arbeitsgemeinschaft „Heidelberger Literaturtage“ Ende 2016 wurde das Kulturamt Heidelberg im Januar 2017 offiziell beauftragt, das traditionsreiche Literaturfestival interimswise durchzuführen, was bis dato so erfolgte. Im Rahmen der Gespräche zum Doppelhaushalt 2021/2022 wurde seitens der Verwaltung entschieden, dass das Literaturfestival „Heidelberger Literaturtage“ noch für weitere zwei Jahre (Doppelhaushalt 2021/2022) interimsmäßig in der Obhut des Kulturamts durchgeführt werden sollte, damit das Festival zukunftsfähig aufgestellt werden kann. Dies wurde auch den gemeinderätlichen Gremien kommuniziert sowie angekündigt, dass die Verwaltung dem Gemeinderat hierzu noch vor den Haushaltsplanberatungen 2023/2024 ein entsprechendes Konzept vorlegen wird. Die Überführung in eine externe Trägerschaft wurde geprüft und führt zu deutlichen steigenden Festivalsausgaben.

Daher hat die Verwaltung festgelegt, dass die Heidelberger Literaturtage zum 31. Dezember 2022 aus dem Aufgabenfeld des Kulturamtes wieder herausgelöst und zukünftig als Stabsstelle beim Dezernat V -Dezernat für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft- geführt werden.

2. Organisatorische Änderungen und räumliche Zuordnung

Ab dem 01. Januar 2023 werden die Heidelberger Literaturtage als Stabsstelle D5.03 „Literaturtage Heidelberg“ in eine eigenständige Organisationsstruktur überführt und damit in der Stadtverwaltung verstetigt.

Dies gewährleistet die Optimierung der Arbeitsabläufe in einer schlanken, eigenständigen Organisationseinheit, die sich ausschließlich der professionellen Umsetzung des Festivals widmen kann. In den Hochphasen des Festivals kann die Stabsstelle auf personelle Ressourcen des Dezernats zurückzugreifen, statt ganzjährig neue Stellen zu schaffen.

Die Literaturtage erhalten ein Gemeinschaftsbüro (möglichst im 4. Obergeschoss des Interkulturellen Zentrums). Dieses erhält die erforderliche technische Infrastruktur für die Mitarbeitenden der Stabsstelle.

Für größere Besprechungen lassen sich Räume des Interkulturellen Zentrums oder des Rathauses nutzen. Die Kolleginnen und Kollegen in der Stabsstelle haben zudem kurze Dienstwege zur Festivalverwaltung sowie zur Veranstaltungsorganisation im Interkulturellen Zentrum. Auch die technische Ausstattung des Interkulturellen Zentrums kann - insbesondere im Hinblick auf Streamingdienste - genutzt werden.

3. Personelle Ausstattung der Stabsstelle „Literaturtage Heidelberg“

Die Stabsstelle „Literaturtage Heidelberg“ besteht aus einer Künstlerischen Leitung, welche Frau Jagoda Marinić im Rahmen eines Honorar-/Werkvertrages anstatt einer Festanstellung übernimmt, einer Produktionsleitung (Georg Bachmann, im Rahmen eines Arbeitsvertrages) sowie einer Assistentin.

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Interkulturellen Zentrum mit der Abwicklung der Literaturtage anteilig betraut und deren Arbeitszeit aufgestockt. Hierbei handelt es sich um eine Arbeitszeitaufstockung von maximal 20 Prozent im Bereich der Veranstaltungsorganisation inklusive Technik sowie maximal 25 Prozent im Bereich der Verwaltung.

Für die Literaturtage sind bisher keine Stellen im Stellenplan veranschlagt und für den Stellenplan 2023/2024 auch nicht zur Schaffung vorgesehen. Analog zur Einrichtung des Mark-Twain-Centers werden die benötigten Stellen bei Verstetigung der Aufgabe nachträglich dann in den Stellenplan 2025/2026 mitaufgenommen.

4. Inkrafttreten

Die geänderte Organisation mit der Einrichtung der Stabstelle „Literaturtage Heidelberg“ tritt zum 01. Januar 2023 in Kraft und gilt bis auf Weiteres. Nach Ablauf von zwei Jahren wird die neue Organisationsstruktur evaluiert und auf Basis der gemachten Erfahrungen nachgebessert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 1		Kommunikation und Begegnung fördern
KU 2		Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3		Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4		Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
		Begründung: Die Heidelberger Literaturtage erfüllen die genannten Ziele durch regionale und internationale Bezüge für alle Altersgruppen. 2021 kam dem Vorhaben aufgrund der kulturellen und sozialen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nochmals eine besondere Bedeutung zu.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson